

Nr. 118/2019

Steh auf und geh! Welt-
gebetstag 2020 - Simbabwe
- S. 7

Der Anschlag von Halle –
Wir sind gefragt
- S. 9

300 Konfis bestehen in Oppen-
heim gemeinsam Abenteuer
- S. 16



Evangelische
Kirchengemeinde

Bodenheim
Nackenheim



GEMEINDEBRIEF

Dezember - Januar - Februar

Göttliche Herrlichkeit in einem Kind in der Krippe

*Andacht zum Weihnachtsfest 2019 von
der Stellvertretenden Kirchenpräsidentin
Ulrike Scherf*



Krippen gehören zu Weihnachten. In manchen Krippen gibt es viel zu entdecken, andere sind eher schlicht gehalten. Anschaulich und greifbar führen Krippen vor Augen, was damals in Bethlehem geschah. Das Jesuskind ist je nach Krippe verschieden, mal wonnig und mit viel Babyspeck, mal ärmlich im kargen Holztrog. Aber immer bildet das Kind den Mittelpunkt der Krippe. Zu ihm wollen die Figuren hin, ihm wenden sie sich

zu. Weihnachtskrippen zeigen auf das Gotteskind: Schaut hin, Gott kommt als kleines Kind zu den Menschen.

Das Johannesevangelium erzählt Weihnachten etwas anders. Es berichtet vom Wort, das erst bei Gott ist und dann Fleisch wird und bei den Menschen wohnt. Und von den Menschen: „Und wir sahen seine Herrlichkeit.“ (Johannes Kapitel 1, Vers 14).

Dabei redet die Bibel von einer ganz anderen „Herrlichkeit“ als wir Menschen: Kein pompöser Glanz, keine Herrschaftssymbole und keine weltlichen Statussymbole zeichnen göttliche Herrlichkeit aus. Genaues Hinsehen lohnt sich – göttliche Herrlichkeit lässt sich nur auf den zweiten Blick erkennen. Sie macht sich nicht an Äußerlichkeiten fest, sondern bezeichnet die Beziehung zwischen Jesus und Gott und uns Menschen. Göttliche Herrlichkeit zeigt sich in Liebe und Vergebung, in Freundlichkeit und Hingabe.

Wir Menschen können durch Jesus Gott erkennen und etwas von Gottes Herrlichkeit empfinden. In Jesus spüren wir die Nähe und gleichzeitig die Größe Gottes.

Der große, himmlische Gott wird Mensch und kommt uns Menschen damit so nahe wie möglich.

An Weihnachten schauen wir auf Jesus. Wir sehen ein kleines Kind in der Krippe und können kaum fassen, dass Gott so nahe ist. Gott kommt in Jesus auf die Welt. Was Jesus tut und was er predigt, zeigt Gottes Willen und Gottes Liebe.

Göttliche Herrlichkeit entdecken. Damit das gelingt, feiern wir Weihnachten, erzählen die Weihnachtsgeschichte und von allem, was danach geschah. Wir singen Lieder und betrachten die Krippe – so kommt die Botschaft von Weihnachten näher zu uns „und wir sehen seine Herrlichkeit“.

*Ich wünsche Ihnen solche Weihnachtsmomente voll göttlicher Herrlichkeit,
Ihre Ulrike Scherf*

Gottesdienste Dezember

| Datum | Uhrzeit | Wo | Was | Wer |
|---|--|--|---|-------------------------------|
| Sonntag 1. Dezember | 09.00 Uhr | Nackenheim | Gottesdienst | 1. Advent M. Holst |
| | 10.30 Uhr | Bodenheim | Gottesdienst | |
| Sonntag 8. Dezember | 09.00 Uhr | Bodenheim | Gottesdienst | 2. Advent H. Gerold |
| | 10.30 Uhr | Nackenheim | Gottesdienst | |
| Sonntag 15. Dezember | 09.00 Uhr | Nackenheim | Gottesdienst | 3. Advent D. Diehl |
| | 10.30 Uhr | Bodenheim | Gottesdienst | |
| Sonntag 22. Dezember | 18.00 Uhr | Am Wegekreuz im Freien | Gottesdienst für Kinder und Erwachsene | 4. Advent D. Diehl |
|  Heiligabend, 24. Dezember | Bodenheim: | 15.15 Uhr | Familiengottesdienst m. Krippenspiel für Familien m. Kindern bis 9 Jahre | D. Diehl |
| | | 16.15 Uhr | Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel der Vorkonfirmand*innen | D. Diehl |
| | | 22.30 Uhr | Christmette | C. Ernst |
| | Nackenheim: | 10.30 Uhr | Gottesdienst im Hildegard v. Bingen Senioren-Zentrum, Mittelwiese 13 | C. Ernst |
| 16.15 Uhr | | Familiengottesdienst m. Krippenspiel für Familien m. Kindern bis 9 Jahre | C. Ernst od. Th. Schwöbel | |
| 17.30 Uhr | Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel der Vorkonfirmand*innen | D. Diehl | | |
| 1. Weihnachtstag 25. Dezember | Nackenheim: 10.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl |   | D. Diehl |
| 2. Weihnachtstag 26. Dezember | Bodenheim: 10.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl |   | D. Diehl od. Th. Schwöbel |
| Sonntag 29. Dezember | 10.30 Uhr | Nackenheim |  Singgottesdienst zwischen den Jahren | Dr. M. Struck |

Gottesdienste Dezember - Januar - Februar

| Datum | Uhrzeit | Wo | Was | Wer |
|--------------------------|------------------------|-------------------------|---|---|
| Dienstag 31. Dezember | 17.00 Uhr 18.15 Uhr | Nackenheim Bodenheim | Gottesdienst Gottesdienst | Silvester D. Diehl |
| Mittwoch 1. Januar | 17.00 Uhr | Nackenheim | Gottesdienst mit Neujahrsempfang | Neujahr H. Richter od. Th. Schwöbel |
| Sonntag 5. Januar | 11.00 Uhr | Bodenheim | Familiengottesdienst | H. Gerold |
| Sonntag 12. Januar | 09.00 Uhr 10.30 Uhr | Bodenheim Nackenheim | Gottesdienst Gottesdienst | D. Diehl |
| Sonntag 19. Januar | 09.00 Uhr 10.30 Uhr | Nackenheim Bodenheim | Gottesdienst Gottesdienst | Th. Schwöbel |
| Sonntag 26. Januar | 18.00 Uhr | Bodenheim | Ökum. Gottesdienst am Bibelsonntag in der ev. Kirche | Bibelsonntag D. Diehl und ökum. Team |
| Sonntag 2. Februar | 11.00 Uhr | Nackenheim |  Familiengottesdienst | Th. Schwöbel |
| Sonntag 9. Februar | 09.00 Uhr 10.30 Uhr | Nackenheim Bodenheim | Gottesdienst Gottesdienst | D. Diehl |
| Sonntag 16. Februar | 09.00 Uhr 10.30 Uhr | Bodenheim Nackenheim |  Gottesdienst Gottesdienst | K. Borngässer |
| Sonntag 23. Februar | 09.00 Uhr 10.30 Uhr | Nackenheim Bodenheim |   Gottesdienst Gottesdienst | C. Ernst |

Gottesdienste März

| Datum | Uhrzeit | Wo | Was | Wer |
|--------------------|------------------------|-------------------------|--|---|
| Sonntag 1. März | 10.30 Uhr 11.30 Uhr | Nackenheim Bodenheim | Gottesdienst Ökum. Familiengottesdienst in der kath. Kirche St. Alban | Th. Schwöbel D. Diehl/O. Gerhard u. Team |
| Freitag 6. März | 18.30 Uhr 19.00 Uhr | Nackenheim Bodenheim | Gottesdienst im Ketteler-Saal im kath. Pfarrzentrum Gottesdienst Weltgebetstag d. Frauen siehe S. 7 | Ökum. Team |
| Sonntag 8. März | 09.00 Uhr 10.30 Uhr | Nackenheim Bodenheim | Gottesdienst Gottesdienst  | Th. Schwöbel |

 mit Abendmahl
  mit Taufe
  anschl. Kirchcafé
  anschl. Mittagessen
  Mitwirkung der Kantorei

Aktuelle Termine und kurzfristige Terminänderungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter:
www.ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de/gemeinde/termine

Besondere Gottesdienste

Gottesdienst im Freien am 4. Advent

Alle Jahre wieder feiern wir am 4. Advent (22. Dezember) um 18.00 Uhr unseren Gottesdienst im Freien am Wegekreuz zwischen Nackenheim und Bodenheim. Wir laden Sie mit Kind und Kegel ganz herzlich zu diesem stimmungsvollen Gottesdienst und dem anschließenden Zusammensein bei Glühwein und heißem Orangensaft ein. Warme Schuhe, Taschenlampe oder Fackel sind hilfreich.

Bitte bringen Sie einen Becher mit!

Singgottesdienst zwischen den Jahren

Singen Sie gerne? Und ganz besonders Weihnachtslieder? Dann besuchen Sie doch den Gottesdienst am **29. Dezember um 10.30 Uhr** im evangelischen Gemeindezentrum in Nackenheim. Das gemeinsame Singen wird in diesem Gottesdienst im Vordergrund stehen. Dazu können Sie sich wünschen, welche Lieder aus dem Gesangbuch angestimmt werden. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Liederwünsche.

Neujahrsempfang

Am **1. Januar** möchten wir wieder bei einem Glas Sekt und Knabberereien mit Ihnen gemeinsam auf das neue Jahr anstoßen. Der Empfang findet im Anschluss an den Gottesdienst um 17.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum in Nackenheim statt.



Donnerstag, 12. März 2020
19.30 Uhr, ev. Gemeindehaus
Bodenheim



RUANDA

25 Jahre nach dem Genozid

Wie konnte es zu dem Genozid 1994 kommen, bei dem fast eine Million Menschen innerhalb von 100 Tagen ermordet wurden?
Warum haben die internationale Gemeinschaft als auch die Kirchen so dramatisch versagt?
Ist eine Versöhnung möglich, und welchen Weg hat Ruanda hierzu eingeschlagen?
Der Vortrag wird mit Bildern der Rundreise durch das Land (April 2019), der Teilnahme an Gedenkveranstaltungen und dem Kennenlernen kirchlicher Versöhnungsprojekte unterlegt.

Besondere Ökum. Gottesdienste und Veranstaltungen

Ökum. Gottesdienste für Menschen mit Demenz und deren Angehörige

Wir laden herzlich ein zu unseren ökumenischen Gottesdiensten, die einmal im Monat dienstags oder freitags um 11.00 Uhr in der Kapelle des Caritas-Zentrums St. Alban in Bodenheim und um 15.30 Uhr im Hildegard von Bingen Senioren-Zentrum in Nackenheim stattfinden.

Termine: 6. Dezember, 14. Januar, 7. Februar, 3. März

Frühschichten im Advent

Die katholische Pfarrgruppe Bodenheim-Nackenheim lädt zur „Frühschicht“ in die Herz-Jesu-Kapelle in Nackenheim, jeweils donnerstags um 06.30 Uhr, ein! Anschließend gibt es die Gelegenheit zum gemeinsamen Frühstück.

Termine:

05.12. In Frieden mit der Schöpfung
12.12. Frieden verlangt Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern
19.12. Frieden für Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten

Mit der Komplet den Tag beschließen

In der Adventszeit feiern wir wieder die Komplet, und zwar mittwochs abends um 19.30 Uhr in der evangelischen Kirche in Bodenheim. **Termine:**

4., 11. und 18. Dezember 2019

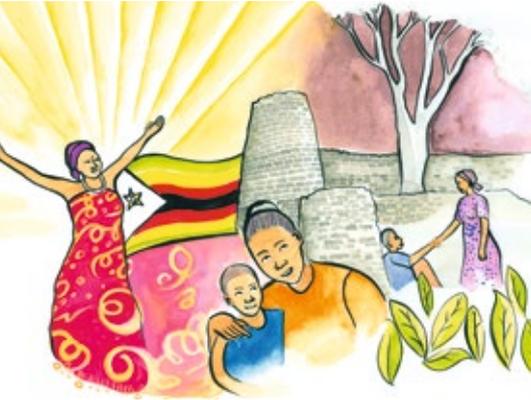
90 Jahre Katholischer Kirchenchor Bodenheim

Zum Festgottesdienst am **8. Dezember um 10.30 Uhr** mit einem anschließenden Empfang im Pfarrzentrum laden wir die evangelische Gemeinde und die Kantorei Bodenheim-Nackenheim ganz herzlich ein.

Ökumene auf dem Weg: Vier Kirchen, drei Programmpunkte, zwei Gemeinden, ein Glaube

Unter diesem Titel ist für den **9. Oktober 2020** die erste „**Nacht der Kirchen**“ in Bodenheim und Nackenheim geplant. In den Kirchen der beiden Orte wird es verschiedene Programme geben, die von Bodenheim startend gemeinsam erwandert werden. Für Gehbehinderte werden Fahrgelegenheiten angeboten.

Steh auf und geh! Weltgebetstag 2020 - Simbabwe



Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbawerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende

Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichte. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär.

Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn

die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis erlassjahr.de und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online (www.weltgebetstag.de/aktionen) möglich.

Wir feiern den Weltgebetstag am **Freitag, 6. März 2020** an zwei verschiedenen Orten:

- in **Nackenheim** im Kettelersaal, kath. Pfarrzentrum: 17.30 Uhr Landesvorstellung mit Bildern; 18.00 Uhr Gottesdienst; anschließend gemütliches Beisammensein bei landestypischen Speisen und Getränken

- in **Bodenheim** um 19.00 Uhr in der ev. Kirche, anschließend Landesinfo und landestypische Speisen im ev. Gemeindehaus

Frauen, Männer, Kinder, Jugendliche, evangelisch oder katholisch, Sie alle sind sehr herzlich willkommen!

Wenn Sie Lust und Interesse haben, an der Vorbereitung mitzuhelfen, freuen wir uns sehr. Bitte rufen Sie an: für Bodenheim bei Monika Horn, Tel. 06135 4490, für Nackenheim bei Christine Richter, Tel. 06135 80279.

„Ich glaube; hilf meinem Unglauben.“



Gedanken zur Jahreslosung 2020 von Kirchenpräsident Dr. Dr. h. c. Volker Jung

Glauben gibt Kraft. Viele Menschen erzählen davon, wie sie schwere Zeiten durchgestanden haben. Glauben hat geholfen, in der Zeit der Krankheit nicht vor Angst zu vergehen. Oder in der Zeit der Trauer nicht völlig zu verzweifeln. Jesus hat immer wieder von der Kraft des Glaubens geredet. Das stand sogar ganz im Zentrum seiner Botschaft: Gott ist ein Gott des Lebens, Gott sorgt für euch – auch über den Tod hinaus. Lebt euer Leben im Vertrauen auf Gottes Liebe. Die-

ser Glaube gibt euch Kraft! Jesus spitzt weiter zu: „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“ (Markus 9,23)

Das sagt er, als ein Mann mit seinem kranken Sohn zu ihm kommt. Der Junge ist stumm und taub und hat epileptische Anfälle – von Kindheit an. Damals war klar: Der Sohn ist von einem bösen Geist besessen. Bei den Jüngern von Jesus hatte der Vater bereits vergeblich um Hilfe gebeten. Jetzt bittet er Jesus selbst. Als Jesus dann sagt, dass denen, die glauben, alles möglich ist, schreit er heraus: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben.“ (Markus 9,24) Das bedeutet: Den Glauben, der alles kann, habe ich nicht in mir – aber bitte, hilf mir!

Ich verstehe diesen Mann so gut. Es gibt immer wieder Dinge im Leben, bei denen ich mich sehr hilflos fühle. Da würde ich gerne helfen und kann es nicht. Da möchte ich Menschen erreichen, Mut zusprechen. Aber die Ohren und Herzen sind verschlossen. Mehr noch: Plötzlich sehe ich mich womöglich Hass und Wut gegenüber. Das hat auch der Vater mit seinem Sohn in der biblischen Geschich-

te erlebt. Als er den Satz herausschreit: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben“, tritt Jesus für ihn ein. Er heilt seinen Sohn. Jesus zeigt damit: Sein Glaube verbindet ihn ganz eng mit Gott. Und er tritt mit denen, die zu ihm kommen, dem entgegen, was Menschen verzweifeln lässt. Das sind auch die dämonischen Kräfte, die Menschen immer wieder in Gewalt und Tod stürzen.

Die Worte der Jahreslosung begleiten uns in einer Zeit, in der es gut ist zu wissen, wo Kraft herkommen kann, allem Bedrohlichen und Unheilvollen entgegentreten. Sich nach dieser Kraft auszustrecken lohnt sich. Die an Jesus gerichteten Worte sind dafür ein gutes Gebet: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben.“

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen
Ihr Volker Jung

Der Anschlag von Halle – Wir sind gefragt

Angesichts der unfassbaren Ereignisse um die Synagoge von Halle herum sind wir 2019 noch mehr als in den vergangenen Jahren gefragt, das Gedenken an den Holocaust wach zu halten und auf der Hut zu sein vor um sich greifendem rechtem Gedankengut.

Aus diesem Bedürfnis und der absoluten Betroffenheit heraus lud die Flüchtlingsinitiative Kulturbuntes Bodenheim am 30.10.2019 zu einem interreligiösen Gedenken an der Erinnerungstafel der Synagoge gegenüber dem Alten Rathaus in Bodenheim ein. Sie fand im Anschluss an eine Führung durch die aktuelle Ausstellung im Bodenheimer Heimatmuseum statt, die ehemaligen jüdischen Mitbürger*innen in der Ortsgemeinde gewidmet ist. Im Schein von Kerzen und zum Klang einer Bratsche wurde hier der Bogen gespannt, ausgehend vom Gedenken an die Opfer der Shoah über das aktuelle Wiedererstarken antisemitischen Gedankenguts hin zur zunehmenden gesellschaftlichen Toleranz von Rassismus in Deutschland. Die vorgetragenen Texte endeten jeweils mit Mercedes Sosas "Gott, nur um eins bitte ich dich, dass das Leiden der anderen mir nicht gleichgültig werde."

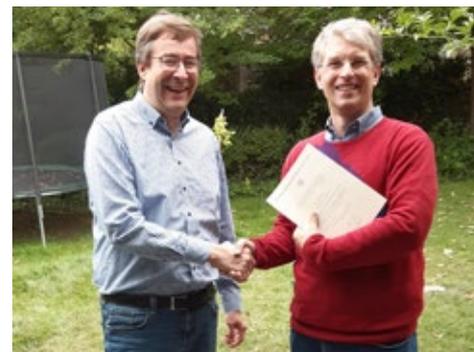
Ergreifend berichtete ein Augenzeuge von 1938, wie er im Alter von zehn Jahren die Synagoge in Hannover brennen sah. Wie er schilderte auch eine andere Anwesende, die als Kind das Brennen in Oppenheim erlebt hatte, das unheimliche Schweigen der Erwachsenen gegenüber den Kindern. Niemand wollte die Vorgänge erklären. Darum war die Botschaft des Abends auch: Lasst uns nicht schweigen! Im religiösen Teil der Veranstaltung wurden jüdische und christliche Gebete gesprochen und aus dem Alten Testament und dem Koran gelesen. „Haben wir nicht alle denselben Vater? Hat nicht der eine Gott uns erschaffen? Warum handeln wir dann treulos, einer gegen den anderen, und entweihen den Bund unserer Väter?“ und „O ihr Menschen, wir haben euch als Mann und Frau erschaffen und euch zu Völkern und Stämmen gemacht, damit ihr euch einander kennen möget.“ Dass die erste Passage aus dem Buch des Propheten Maleachi (2,10) stammt und die zweite aus Sure 49,13 des Korans, erkennt der Laie nicht sofort. Es könnte auch umgekehrt sein und verdeutlicht den gemeinsamen ursprünglichen Wunsch der Religionen nach Frieden, Nächstenliebe

und Toleranz.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde das Shalom chaverim im Kanon angestimmt. Dieser jüdische Friedensruf begleitete die TeilnehmerInnen und ihre Gedanken auf dem nächtlichen Heimweg.

Dr. Manuela Struck

Ordinatorsjubiläum von Pfarrer Thomas Schwöbel



Am 11. September 2019 konnte Pfr. Thomas Schwöbel sein 25-jähriges Ordinationsjubiläum begehen. Persönliche Glückwünsche ein Geschenk und eine Urkunde wurden von Dekan Olliver Zobel überbracht.

Rückblick Gemeindeausflug

Zu unserem Gemeindeausflug, an dem auch wieder einige Gäste aus unserer Partnergemeinde Müllerdorf-Zappendorf teilnahmen, brachte uns ein Bus zur Benediktinerabtei Maria Laach.

Das Kloster wurde im Jahre 1093 gestiftet und um 1802 wieder aufgehoben. Danach wurde es wechselhaft genutzt, bis im Jahre 1892 durch Benediktinermönche aus der Erzabtei Beuron die Wiederbesiedlung erfolgte.

Zu Beginn der Führung sahen wir einen Film, der das Leben im Kloster anhand eines Tagesablaufes zeigte. Danach führte uns ein Benediktiner durch das Klostergelände. Besonders beeindruckend war die

Bibliothek, in der wir kurz sein konnten. Sie gehört zu den größten Privatbibliotheken in Deutschland.

Um die Nikolauskapelle herum befindet sich der Friedhof für die Mönche.

Die verschiedenen Klosterbetriebe (Buchhandlung, Klostergärtnerei, Fischerei, Hotel und Klostergaststätte, Kunstschmiede, Bildhauerei und Keramikmanufaktur) sind notwendig, um das Klosterleben zu ermöglichen und den Ort zu erhalten.

Zum Abschluss der Führung nahmen wir in der Klosterkirche an der Tagesshore teil.

Der Bus brachte uns nach dem Mittagessen und individuellen Spaziergängen im Gelände nach Andernach. Nach dem

Kaffeetrinken konnten wir am Rhein noch das schöne Herbstwetter genießen, bevor wir sicher wieder nach Hause gefahren wurden. Vielen Dank für alle Vorbereitung und Organisation, es war ein schöner Tag!

Christine Richter



Rückblick Gemeindefest

Gut besucht war unser diesjähriges Gemeindefest am 7. September im Gemeindezentrum Nackenheim. Bei Kaffee, Kuchen, Crêpes und alkoholfreien Cocktails hatten alle Besucher*innen die Möglichkeit, sich miteinander auszutauschen. Die Konfis übernahmen dabei wieder in bewährter Weise die Bewirtung und die Betreuung des Eine-Welt-Standes. Der Gottesdienst stand unter dem Thema „Schätze im Leben“. Dazu hatten einige Besucher*innen ganz unterschiedliche Erinnerungstücke aus ihrem Leben mitgebracht. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst durch die Kantorei und den Kinderchor. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es ein nettes Miteinander bei Würstchen, Stockbrot, Wein und Bier. Für einen stimmungsvollen Ausklang sorgten die Musiker der Gruppe „Eco Latino“.

Tim Schaefer



kontakte
Pop- und Gospelchor

Herzlich Willkommen bei „kontakte“

Am 18.01.2020 haben Sie die Möglichkeit, den Pop- und Gospelchor „kontakte“ ganz unverbindlich an einem Probenstag kennenzulernen. Sie können die Probenarbeit, den Chor und auch den Chorleiter an einem Samstag intensiv erleben. Ein gemeinsames Mittagessen, zu dem Sie der Chor einlädt, lässt Zeit, einander kennenzulernen. Der perfekte Zeitpunkt für den Einstieg bei „kontakte“.

Nach dem Workshop gibt es ein Auswahlgespräch mit dem Chorleiter und der Chorsprecherin. Im gemeinsamen Gespräch entscheiden Sie über eine Chorzukunft. Weitere Infos finden Sie auch unter www.kontakte-chor.de

Der Workshop findet von 11.00 bis 16.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum, In den Haferwiesen 2, Nackenheim, statt.

Anmeldungen bitte an:
06135-2100 AB oder uschi.janssen@freenet.de

Wir freuen uns auf Sie!

Die Weihnachtsbotschaft und die Lametta-Krise

Jedes Jahr beim Abschmücken des Weihnachtsbaumes denke ich an meinen Vater, meine Wurzeln, Europa und die Welt. Diese Gedanken kommen mir jährlich in einer ohnehin miesepetrigen Stimmung, denn noch weniger als die konsumorientierte und hektische Weihnachtszeit schätze ich die Antiklimax im Januar, wenn das Glitzern, Funkeln und Leuchten, mit dem ich versuche, in die dunkle Winterzeit ein bisschen Lebensmut hineinzuschmücken, wieder entfernt und in die Kiste für das nächste Jahr eingeordnet werden muss!

Ein eigener Weihnachtsbaum gehört als Statussymbol zum etablierten Leben. Bis wir uns selbst niederließen, schmarotzten wir wie ein Baumschwamm an den elterlichen Bäumen, weil man das Fest ohnehin bei ihnen feierte. Wann und wie geschmückt wurde, oblag der Entscheidungshoheit der Hausherren. Hier funktionierte die Familienhierarchie noch trotz antiautoritären Intermezzos.

In meiner Familie wurde der Baum am Heiligabend vom Familienoberhaupt zum Klang weihnachtlicher Musik vom Plattenspieler geschmückt - bis ich ein bestimmtes Alter erreicht hatte, auch geheim. Um

den Baumwaberte schon der Duft der Brühe aus dem Gänseklein des Bratens für den Ersten Feiertag. Eröffnet wurde der festliche Teil des Heiligabends nach dem Kirchengang mit dem Geläut eines ganz bestimmten Glöckchens ganz oben am Baum, das nur mein Vater (1,92 m) läuten konnte. Erst dann wurde der Baum offiziell wahrgenommen (und dessen Schmuck natürlich gelobt). Bis meine Mutter sich nach der Pensionierung meines Vaters traute, eine Änderung vorzuschlagen, war die Schmückfarbe Silber, bloß nichts Buntiges. Nach der mütterlichen Revolte gab es dann rote Kerzen, mehr Abweichen von der Familientradition war nicht drin. Niemals in Frage gestellt wurde allerdings die Art des Lamettaaufhängens. Der Begriff „aufhängen“ verrät es schon: Es wurde Streifen für Streifen ohne Überschneidungen an den Baum gehängt, Hauptachse vertikal. Und in dieser Form wurde es auch wieder abgehängt, zusammengebunden und verschwand in den vergilbten Lamettaumschlägen, denn bei einem derart respektvollen Umgang hält Lametta fürs Leben und muss nie nachgekauft werden.

Nach meiner Hochzeit geriet meine Weihnachtswelt gefährlich ins Wanken. An unseren ersten gemeinsamen Baum wurde das Lametta nicht in der einzig korrekten Weise schnurgerade aufgehängt, sondern einfach händeweise herangeworfen, sodass der Baum zum Schluss wie ein glitzernder Heuhaufen aussah. Der Grund: Der Dekorateur war in England aufgewachsen und hatte die hohe Kunst des ordentlichen Weihnachtsbaumschmückens nicht gelernt. Im ersten Jahr schmückte ich den Baum unauffällig um – immer Zweig für Zweig, wenn ich vorbeiging, bis er etwas Ähnlichkeit annahm zu meinen Kindheitserinnerungen.

Von der Sitte, dass nur das Familienoberhaupt den Baum schmücken durfte, verabschiedeten wir uns schnell. Drei höchst aufgeregte Kinder am 24. mit Baumschmücken zu beschäftigen, während wir noch letzten Erledigungen nachgingen, war für uns als berufstätige Eltern eine win-win-Situation. Die Weihnachtsmusik vom CD-Player wurde vom Streit der drei um Engel, Strohsterne, Aufhängkompetenzen etc. übertönt. Solange wir aber keine schweren Gegenstände zu

Rückblick Erntedank

Boden gehen hörten, überließen wir das Schlachtfeld unserem Nachwuchs - die Frage des Lamettas dann natürlich auch. Folglich setzte sich die Heuhaufenoptik in unserer Familie durch: Als natürlicher Reflex erwies es sich nämlich nicht, Lametta fadenweise aufzuhängen. Es wurde aber mit soviel Inbrunst und Vorfreude locker auf den Zweigen verteilt, dass jegliches kulturpädagogische Eingreifen grausam gewesen wäre.

Und so denke ich zwar jedes Jahr mit Liebe an meinen Vater und mit Wehmut an einen ordentlich geschmückten Baum, wenn ich das glitzernde Heu in seine Plastiktüte stopfe. Eigentlich habe ich aber die Ankunft in einem neuen Lamettazeitalter erstaunlich schmerzfrei verkraftet. Denn die Weihnachtsbotschaft ging trotz glitzerndem Heuhaufen in unserer Familie nicht verloren. Sie gilt ganzjährig, auf der ganzen Welt und in welcher Erscheinungsform auch immer sie daherkommt!

Dr. Manuela Struck

Farbenfroh empfangen die Dankesgaben vor dem Altar die Besucher des Familiengottesdienstes zum Erntedank. Wie in jedem Jahr fanden diese Spenden ihren Weg in das Mainzer Frauenhaus Wendepunkt, während die Kollekten am Ende des Gottesdienstes eine längere Reise antraten für „Brot für die Welt“.



Farbenfroh ging es in der Ansprache weiter: grün wie Bäume, Pflanzen und Gras, blau wie das Wasser in Flüssen, Seen und Meeren, gelb wie die Sonne und die Ähren auf den Feldern und rot wie Blut. Jede Farbe fand sich am Ende der Predigt auf dem Altar wieder als Symbol unseres großen Dankes für Gottes Schöpfung.



Nicht farben-, aber lebensfroh fand der Gottesdienst mit zwei Taufen seinen Abschluss und der Sonntagmorgen mit dem traditionellen gemeinsamen Mittagessen am Erntedankfest seinen Fortgang.

Wie in jedem Jahr gilt der Dank für dieses gelungene gemeinschaftliche Veranstaltungswerk auch dem Familiengottesdienstteam und denjenigen, die die Dankesgaben arrangierten, und denjenigen, die die leckeren Suppen und das Mittagessen vorbereiteten. Vor allem aber gilt unser herzliches Dankeschön den Spender*innen der reichlichen Gaben.

Dr. Manuela Struck

Kinderfreizeit für 6-10-jährige

Wir laden alle Kinder von 6-10 Jahren wieder zu einer Kinderfreizeit nach Sargenroth vom 24.-26. April 2020 ein.

Kosten: 85 €

Anmeldung:
im Gemeindebüro unter Tel. 951852
oder per Mail: pfarramt@ev-kirche-
bodenheim-nackenheim.de

Anmeldeschluss ist
der 6. April 2020.

Wir freuen uns auf diese Freizeit mit
Euch!!

Pfrin. Diehl, Pfr. Schwöbel und das Mit-
arbeiterteam



Ökum. Kinderkirche

Die ökumenische Kinderkirche lädt alle Kinder im Alter zwischen 1 und 5 Jahren und deren Eltern und Geschwister herzlich ein. Wir treffen uns, um gemeinsam zu singen und zu beten. Wir erzählen und hören Geschichten aus der Bibel und malen, basteln und spielen etwas dazu. Dabei steht immer ein bestimmtes Thema im Mittelpunkt. Die ökumenische Kinderkirche findet in der Regel am zweiten Freitag jedes Monats um 16.45 Uhr in Bodenheim statt. Wir treffen uns immer im Wechsel im ev. Gemeindehaus (GH) und im kath. Pfarrzentrum (PZ).
Termine: 13. Dezember (GH), 10. Januar (PZ), 14. Februar (PZ)

Gottesdiensttermine

für Kinder ab 6 Jahren:

Dienstag, 24. Dezember, in Bodenheim um 15.15 Uhr und in Nackenheim um 16.15 Uhr Heiligabendgottesdienst mit Krippenspiel

Sonntag, 5. Januar, 11 Uhr
Familiengottesdienst in Bodenheim

Sonntag, 2. Februar, 11 Uhr
Familiengottesdienst in Nackenheim

Sonntag, 1. März, 11.30 Uhr
Ökum. Familiengottesdienst in der kath. Kirche St. Alban in Bodenheim

Kinderlesenacht

Am letzten Augustwochenende 2019 fand im evangelischen Gemeindehaus die diesjährige Lesenacht unter dem Thema „Gottesbilder“ statt. Etwa 30 aufgeregte Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren trafen am Samstag um 18.00 Uhr ein und warteten gespannt, mit wem sie die Nacht in den dafür aufgestellten Zelten im Garten verbringen werden. Die Teilnehmer*innen waren je nach Alter in folgende Gruppen mit den Symbolen „Hirte, Burg oder Quelle“ aufgeteilt, was schon auf das Thema schlussfolgern ließ. Nachdem alle Schlafutensilien in den Zelten verstaut waren und jedes Kind einen Schlafplatz gefunden hatte, trafen sich alle zu einem großen Kreis, in dem verschiedene Kennenlernspiele, wie z.B. die allseits beliebte Kissenrallye, angeboten wurden. Im Anschluss gab Pfrin. Diehl anhand einer Geschichte eine Einführung in das Thema, bevor es zur ersten Leserunde in die Zelte ging. Den jüngeren Kindern wurde etwas vorgelesen, während die älteren in ihren selbst mitgebrachten Büchern schmökern konnten. Dabei wurden sie von insg. 13 Betreuer*innen begleitet. Selbstverständlich gehört zu einer Lesenacht auch eine Nachtwanderung. Allerdings stärkten

sich alle zuvor mit Würstchen, Brötchen, etwas Rohkost und Obst, bevor sich die Kinder mit ihren Betreuer*innen und Pfrin. Diehl auf den Weg machten. Die Aufgabe lautete, „Gottesbilder“ zu suchen. Die erste Station war am grünen Klassenzimmer an der Grundschule in Bodenheim, dann ging es weiter zur Friedhofskapelle, zum Spielplatz und schließlich zur Kapelle Maria Oberndorf. An den jeweiligen Stationen galt es, verschiedene Gottesbilder, wie z.B. einen Hirten, eine Quelle, eine Burg, Vater und Mutter und eine Hand auf Plakaten zu suchen. Die Kinder suchten dazu passende Assoziationen, was sie in ihrem Leben mit den Bildern verbinden. Dabei kamen Aussagen, dass uns Gott beschützt wie ein Hirte seine Schafe, dass wir uns bei ihm geborgen fühlen dürfen wie bei Vater und Mutter oder dass wir bei ihm sicher sind wie in einer festgemauerten Burg. Nachdem alle Plakate gefunden waren, ging es zurück ins Gemeindehaus. Dort wartete Pfr. Schwöbel am Lagerfeuer. Wer wollte, konnte noch Lagerfeuerlieder singen, Stockbrot rösten oder einfach den Anblick der lodernden Flammen genießen. Einige Jüngere waren aber schon so müde, dass sie direkt in den Zelten

verschwanden, in denen ihnen nochmal vorgelesen wurde. Nach einer kurzen Nacht begann der Sonntag mit einem gemeinsamen Frühstück. Im Anschluss daran hieß es dann auch schon wieder, die Schlafsachen zusammenzupacken, da abschließend in der evangelischen Kirche ein Familiengottesdienst, zu dem auch die Eltern und die ganze Gemeinde eingeladen waren, gefeiert wurde. Dieser stand noch einmal unter dem Thema „Gottesbil-

der“, um all das Erlebte zu vertiefen und um alle Gottesdienstbesucher*innen an der vorangegangenen Lesenacht teilhaben zu lassen. Eine sehr schöne Lesenacht ging zu Ende. Unser besonderer Dank gilt allen Jugendlichen und Erwachsenen für ihre Bereitschaft und Hilfe, ohne die eine Durchführung einer Lesenacht nicht möglich wäre.

Heike Gerold



300 Konfis bestehen in Oppenheim gemeinsam Abenteuer

Im Zeichen von Teamgeist und Klimaschutz steht das Konfi-Adventure, das seinen 15. Geburtstag feiert. 300 Konfirmand*innen aus dem Evangelischen Dekanat Ingelheim-Oppenheim waren dabei. Sie eroberten das kleine Waldstück rund um die Oppenheimer Landskron-Ruine unter dem Motto „Anknüpfen in der Gemeinschaft“. An elf erlebnispädagogischen Abenteuerstationen hieß es, ein Wir-Gefühl zu entwickeln. Dabei waren Mut, Geschicklichkeit, Kooperation, aber auch Wissen gefragt. Bereits im Gottesdienst in der Oppenheimer Katharinenkirche wurde symbolisch von allen Konfirmandengrup-

pen aus vielen mitgebrachten Teilstücken ein großes Netz geknüpft. Die Unterschriftenaktion „Jugend – Zukunft – Klima“ als Zeichen der Solidarisierung mit der „Fridays for Future“-Bewegung beendete den zweitägigen Abenteuerparcours. „Achtet aufeinander, habt Spaß und seid fair“, rief Dekanatsjugendreferent und Organisator Wilfried Rumpf den Jugendlichen zu, um kurz darauf mit einem lauten Hupen als Startsignal die Rallye zu eröffnen. Bevor die Konfirmandengruppen ausschwärmten, erhielten sie Infos zu einer besonderen Aufgabe – dem „Eierrettungsmaschinenwettbewerb“. Hierbei

galt es, bis zur Prämierung nachmittags im Hof des Jugendhauses ein rohes Ei mit Naturmaterialien so zu umwickeln, dass es einen Fall aus drei Metern Höhe unbeschadet übersteht.

Highlight für alle war die Hochseilstation „Schluchtüberquerung“: In schwindelerregender Höhe galt es, Mut zu zeigen und sich konzentriert und professionell gesichert zwischen zwei gespannten Seilen von A nach B zu hangeln, um das rund 20 Meter entfernte andere Ufer zu erreichen. Auch Olliver Zobel, Dekan des Evangelischen Dekanates Ingelheim-Oppenheim, nahm an der „Schluchtüberquerung“



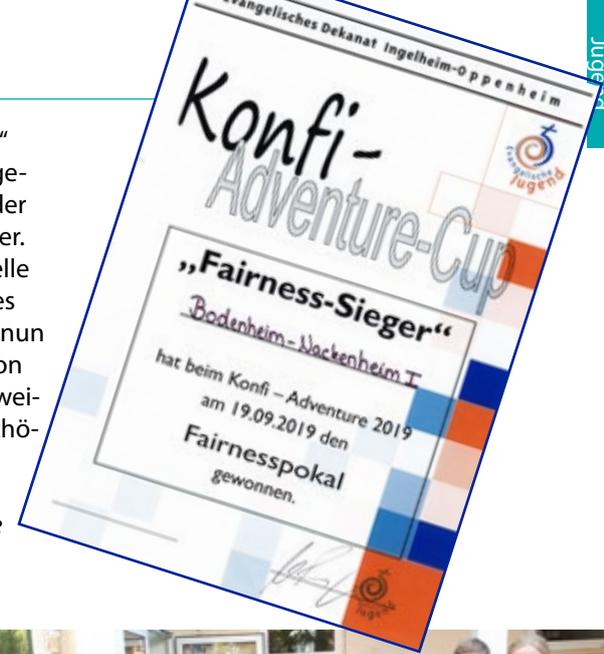
Foto: Bianca Leone



teil. „Ich habe bei meinem Besuch viele begeisterte und engagierte Jugendliche erlebt“, freute sich Dekan Zobel. Platz eins sicherten sich die Konfi-Gruppe aus Oppenheim sowie das Team aus Selzen-Hahnheim-Köngernheim. Unter großem Jubel und Applaus konnten beide Teams mit je einem Wanderpokal auf das Siegertreppchen steigen. Für besondere Teamfähigkeit wurden die Konfirmandengruppen Bodenheim-Nackenheim und Guntersblum mit dem Fairnesspokal ausgezeichnet. Zum ersten Mal wurde zudem ein Sonderpreis für „nachhaltige Projektideen“ vergeben. Zur Frage „Wie

knüpfen wir eine gute Gemeinschaft?“ setzten sich die Jugendlichen mit Angeboten für Kinder und Jugendliche in der eigenen Kirchengemeinde auseinander. In Zusammenarbeit mit der Projektstelle „Mobile Kinder- und Jugendarbeit“ des Oppenheimer Jugendhauses werden nun vier von 24 Projektideen in Kooperation mit der jeweiligen Kirchengemeinde weiter begleitet, unter anderem die Verschönerung einer Mountainbike-Strecke in Schwabsburg.

Allgemeine Zeitung Landskrone



Begrüßung der Vorkonfis

Am Freitag, dem 20. September war es wieder soweit, und wir durften die neuen Konfirmand*innen für das Jahr 2021 als ‚Vorkonfis‘ begrüßen. Das erste Treffen hat den Zweck, einander ein bisschen besser kennenzulernen. Das funktioniert ganz toll mit einigen Spielen, in denen man feststellt, welche Ähnlichkeiten es schon gibt, und ein wenig abcheckt, welche Gemeinsamkeiten denn mit Einzelnen vorhanden sind. Pfarrerin Dagmar Diehl führte wie immer souverän durch dieses Spiel. Nach diesen ersten Kontakten haben wir uns in drei kleinere Gruppen aufgeteilt und hier die Regeln besprochen, die für Einzelne und in der Gemeinschaft wichtig

sind für die gemeinsame Zeit bis zur Konfirmation. Diese Regeln wurden dann im Plenum vorgestellt und von allen unterschrieben. Sie werden die Jugendlichen und das Team durch die gemeinsame Zeit begleiten. In den Gruppen wurde auch das Menu besprochen, das wir an unserem Kochabend zusammen bereiten werden. Die Vorkonfis treffen sich zu ein paar Terminen mit dem Ziel, einander kennenzulernen und Gemeinsamkeiten zu schaffen. Der nächste Termin war ein Kinoabend in Bodenheim. Als nächstes kochen wir in Gruppen im Februar und treffen uns zu einem Spieltag im April. Aber vorher wird die Gemeinde noch in

den Genuss kommen, die Vorkonfis beim „Krippenspiel“ am Heiligen Abend zu sehen. Am Ende der Vorkonfi-Zeit werden wir einen Kreativworkshop haben, und die ‚Neuen‘ werden sich der Gemeinde in einem Gottesdienst vorstellen. Unser Ziel ist es, dass die Jugendlichen schon vor dem offiziellen Konfirmandenunterricht zu einer guten Gruppe zusammengewachsen sind und so intensiv in die Glaubensinhalte einsteigen können. Wir freuen uns auf eine schöne Zeit mit diesen aufgeweckten und neugierigen Jugendlichen, die einen super Auftakt machten.

Kerstin Kirchner-Baumbach



Erinnerung bewahren



Am 24. Oktober waren die diesjährigen Konfis zu Besuch im Heimatmuseum in Bodenheim, wo Horst Kasper über das jüdische Leben in Bodenheim berichtete.

Als Initiator und Macher der Ausstellung „Erinnerung bewahren“ erwähnte er bei seinem Vortrag, dass die Nationalsozialisten es geschafft hatten, Bodenheim und auch Nackenheim als „judenfrei zu feiern“.

Seit 40 Jahren forscht Horst Kasper schon. Er hat Dokumente wie Fotos, Briefe, Passkopien etc. vieler jüdischer Bodenheimer Familien zusammengetragen. Welche Wege die Familien, welche Mühen und Qualen sie auf sich nahmen, um sich und ihre Familienmitglieder in Sicherheit zu bringen, zeigen viele Dokumente. So verkaufte eine Familie all ihr Hab und Gut in Bodenheim, flüchtete Richtung Niederlande und wurde doch noch gefangen, deportiert und in den Konzentrationslagern umgebracht. Einige flüchteten über die Schweiz nach Portugal und von dort nach Südamerika oder in die USA.

Horst Kasper stellte für die jüdische Geschichte 120 ausgewählte Fotografien



Foto: Wolf-Ingo Heers

aus seinem 1300 Bilder umfassenden Fundus zur Verfügung. Er steht bis heute in Kontakt mit den Enkeln der ehemaligen Bodenheimer Juden, die auch für ihn Unterlagen sammelten und ihm zukommen ließen.

Die Konfis folgten den Erläuterungen von Horst Kasper mit großem Interesse und konnten Fragen stellen, die dieser ihnen gerne beantwortete. Wie wichtig es ist, die Erinnerung zu bewahren, damit sich solch schlimme Ereignisse nie mehr wiederholen, wurde den Konfis an diesem Nachmittag eindrücklich nahegebracht.

Wolf-Ingo Heers, Dagmar Diehl

Rückblick Zollhafen



Am 17. September nahmen die „Kreuz- und-Quer-Frauen“ an einer interessanten Führung durch den Maizer Zollhafen teil. Natürlich waren auch Männer „zugelassen“...

Die kostenlose Führung wurde durchgeführt vom Verein „Geographie für alle“ und spannte einen weiten Bogen vom römischen Handelshafen über den gründerzeitlichen Bau des Zollhafens bis zur aktuellen Neubebauung.

Frauentreffpunkt Kreuz und Quer

Wir laden alle Frauen herzlich ein zu den Themenabenden, Unternehmungen und zum Stammtisch unseres Frauentreffpunktes „Kreuz und Quer“.

Hier die nächsten Veranstaltungen, die - soweit nicht anders angegeben - alle um 20.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Bodenheim stattfinden:

Mittwoch, 27. November 2019

Adventsabend

An diesem Abend stimmen wir uns mit Musik, Singen, Geschichten und Basteln auf die Adventszeit und auf Weihnachten ein.

Freitag, 13. Dezember 2019, 19.00 Uhr

Gansessen

im „Christianshof“ in Hahnheim
Infos unter Tel. 06133 579497 oder
koehlux@web.de

Dienstag, 21. Januar 2020

Austausch über die Jahreslosung 2020

„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“
(Markus 9,24)

Mittwoch, 12. Februar 2020

Zeit(en) in meinem Leben

Wie wir Zeit wahrnehmen und empfinden, ist ganz unterschiedlich. Sie kann uns lang werden, sie kann schnell verfliegen oder plötzlich stillstehen. Wir können sie vertreiben oder vergeuden. Auch die Zeiten unseres Lebens sind von ganz unterschiedlicher Qualität und von unterschiedlichem Gewicht. An unserem Abend wollen wir uns darüber austauschen, wie wir Zeit erleben, welche Tages- und Jahreszeit bzw. Festzeit im Jahreslauf uns am liebsten ist und mit welchen Aktivitäten und Menschen wir gerne unsere kostbare Lebenszeit verbringen.

Freitag, 06. März 2020

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen

Bodenheim: 19.00 Uhr, ev. Kirche Bodenheim
Nackenheim: 18.00 Uhr, kath. Pfarrzentrum Nackenheim (Kettlersaal), vorher Landesvorstellung (17.30 Uhr)

Seniorenachmittag

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Seniorenachmittagen, die in der Regel an jedem letzten Mittwoch im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr im ev. Gemeindehaus in Bodenheim stattfinden. Wir beginnen mit einer Andacht, kommen beim Kaffeetrinken miteinander ins Gespräch und beschäftigen uns anschließend mit einem bestimmten Thema. Der Nachmittag endet dann mit einem Lied und einem Gebet.

Termine:

**11. Dezember 2019 in Nackenheim,
29. Januar 2020 und 26. Februar 2020**



Bitte vormerken!

Passionsmusik am 29. März 2020

In ihrer Passionsmusik am 29. März 2020 um 18.00 Uhr in der katholischen Kirche

St. Gereon in Nackenheim bringt die **Evangelische Kantorei** unter der Leitung von **Renate Mameli** unter anderem zwei Werke von **J. G. Rheinberger** für gemischten Chor und Orgel zu Gehör: zum einen den Passionsgesang op. 46, zum anderen das Stabat mater op. 138. Näheres im nächsten Gemeindebrief. Schon jetzt herzliche Einladung!

Klaviertrio am 28. Februar 2020

Am 28. Februar um 18 Uhr findet im evangelischen Gemeindezentrum in Nackenheim ein Konzert statt.

Das Klaviertrio mit Thomas J. Scheike, Klavier, Monika Schulz, Violine, und Günter Schulz, Violoncello, wird Werke der Klassik und Romantik zu Gehör bringen.

Wir laden ganz herzlich ein zu einer

Geistlichen Abendmusik im Advent

Es musizieren:

Geigenensemble Camerata
Leitung: Isabel Aguilera

Kinderchor

Leitung: Constanze Drenda



**Dienstag, 17. Dezember
18.00 Uhr
ev. Kirche Bodenheim**

Familiennachrichten

aus Datenschutzgründen nur in der gedruckten Version des Gemeindebriefes vorhanden!

Impressum:

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Bodenheim-Nackenheim, Kirchsteig 21, 55294 Bodenheim - *Redaktion:* Pfrin. Dagmar Diehl, Carola Ernst, Kerstin Kirchner-Baumbach, Hans Metzger, Jutta Rösner, Tim Schaefer, Dr. Gerhard Schulz, Pfr. Thomas Schwöbel, Dr. Manuela Struck, Silvia Vinnicombe - *Gestaltung, Layout:* Jutta Rösner - *Druck:* Wort im Bild Verlags- und Vertriebsgesellschaft mbH, Auflage 2000 Stück - *Fotos:* Sofern nicht anders angegeben, von privat oder gemeindebrief.de Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle Evangelischen in Bodenheim und Nackenheim verteilt. *V.i.S.d.P.:* Pfrin. Dagmar Diehl, Helmut Reber

Der Redaktionsschluss für den Gemeindebrief März-April-Mai ist am 15. Januar 2020.

Über Anregungen und Spenden freuen wir uns sehr! Spendenquittungen werden ausgestellt. Spendenkonto: Sparkasse Mainz, IBAN: DE95 5505 0120 0138 0011 77, BIC: MALADE51MNZ, Verwendungszweck: „Gemeindebrief“

Wir laden herzlich ein

Kinderkirche (1-5 Jahre)

Zweiter Freitag im Monat um 16.45 Uhr in Bodenheim
Infos: Pfrin. Dagmar Diehl, Tel. 2306

Familiengottesdienste

Einmal im Monat um 11.00 Uhr in Bodenheim oder Nackenheim

Kinderchor

Dienstags, 17.00 Uhr in Bodenheim, Infos: Constanze Drenda,
drendaconstanze@googlemail.com

Kantorei

Donnerstags, 19.30 Uhr in Nackenheim, Infos: Renate Mameli, Tel. 06138 902691

Frauentreffpunkt „Kreuz und Quer“

Einmal im Monat um 20.00 Uhr in Bodenheim
Infos: Ursula Köhl, Tel. 06133 579497

Seniorenkreis

Letzter Mittwoch im Monat, 15.00-17.00 Uhr in Bodenheim
Infos: Heide-Rose Burk, Tel. 7168797

Ökumene

Ökumenischer Bibelkreis

Einmal im Monat freitags um 19.30 Uhr, Termine im Nachrichtenblatt
Infos: Pfr. Thomas Schwöbel, Tel. 2306

Arbeitskreis Ökumene

Termine nach Absprache, Infos: Hans Metzger Tel. 06131 2674021,
HansMetzger@gmx.de, und Petra Reber Tel. 931046

Pfarrerin Dagmar Diehl

Pfarrer Thomas Schwöbel

Tel. 2306
dagmar.diehl@gmx.de
th.schwoebel@gmx.de

Küster in Bodenheim und Vermietung Gemeindehaus

Peter Mayer, Tel. 0173 7980014

Küsterin in Nackenheim

Jutta Becker, jutta.becker@kibona.de

Kirchenmusik

Kantorei: Renate Mameli, Tel. 06138 902691
Kinderchor: drendaconstanze@googlemail.com

Organistin/Organist

Birgit Aßler-Dikmenoğlu, Tel. 7028961
Helmut Martini, Tel. 06724 6034695

Gemeindebüro, Kirchsteig 23, 55294 Bodenheim

Jutta Rösner, Tel. 951852
pfarramt@ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de
Öffnungszeiten:

Montag: 09.00 -13.30 Uhr
Dienstag: 14.30 -18.30 Uhr
Donnerstag: 09.00 -13.30 Uhr

Adressen unserer Kirchen

Kirchsteig 19, 55294 Bodenheim
In den Haferwiesen 2, 55299 Nackenheim

www.ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de

NACH DEM Christfest

Gott, der Herr,
lasse seinen Weihnachts-Frieden
in dir fortwirken.
Er lasse dich
alle neuen Herausforderungen
in Frieden
angehen und verarbeiten.
Denn er hat deine Seele sehen lassen
das Geheimnis der Welt,
seine Freundlichkeit.

REINHARD ELLSEL

